

Arbeitskreis Stolpersteine  
c/o Manuel Izdebski  
Dickebankstr.38  
44149 Dortmund



*Z. Red. Hr. U. G. 20*  
*U. d.*  
*41/45*  
*Z. u. V. 20.5.22*

Herrn  
Bürgermeister Schäfer  
Stadt Bergkamen  
Rathausplatz 1  
59192 Bergkamen

25.04.2022

### Erinnerungsprojekt Stolpersteine

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schäfer,

unser Arbeitskreis möchte gerne im nächsten Jahr eine weitere Verlegung von Stolpersteinen in Bergkamen vornehmen. Schwerpunktmäßig wollen wir dabei an die Menschen erinnern, die Opfer der NS-Euthanasie wurden. Wir bitten um die grundsätzliche Erlaubnis, die Gedenksteine auf öffentlichem Grund verlegen zu dürfen.

Derzeit befinden wir uns in der Recherche- und Forschungsarbeit zu den Opfern der Euthanasie im heutigen Stadtgebiet, wir haben aber bereits vier Bergkamener Kinder identifiziert, an die wir gerne erinnern wollen:

- ein sechs Monate altes Mädchen aus Rünthe, 1944 in Aplerbeck getötet
- ein 12-jähriger Junge aus Rünthe, 1944 in Marsberg getötet
- ein 13-jähriges Mädchen aus Bergkamen, 1941 in Aplerbeck getötet
- ein 15-jähriger Junge aus Oberaden, vermutlich 1943 getötet

In den Transportlisten der Provinzialheilanstalten finden sich außerdem zahlreiche Erwachsene, die der Euthanasie zum Opfer fielen. Hier müssen wir noch eine Auswahl vornehmen, denken aber, dass wir insgesamt wieder auf sieben Stolpersteine kommen werden. Bei der nächsten Verlegung möchten wir Gesamtschule, Gymnasium und die beiden Realschulen für eine Teilnahme gewinnen. Die Veranstaltung soll in bewährter Kooperation mit dem Bergkamener Stadtmuseum stattfinden. Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie unser Vorhaben unterstützen würden!

Eine Kopie dieses Schreibens geht an die im Rat der Stadt Bergkamen vertretenen Fraktionen.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen und

mit freundlichen Grüßen

*M. Izdebski*  
(Manuel Izdebski)